



Osterweg für Familien zuhause

Palmsonntag bis Ostern mit Kindern in der Familie feiern

Ostern 2020

Einführung

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

wegen der weltweiten Corona-Pandemie und der damit verbundenen Ausgangsbeschränkungen werden in diesem Jahr in der Kar- und Osterwoche keine Gottesdienste in den Kirchen stattfinden.

Wir möchten Ihnen darum ein kleines Konzept anbieten, wie Sie trotzdem mit Ihren Kindern zuhause diese Tage in einer kleinen Familienfeier begehen können.

Wie Sie mit dem Konzept umgehen, liegt bei Ihnen. Sie können Teile übernehmen, die biblischen Texte aus der Erzählvorlage verwenden, diese in kleinen Filmchen einspielen oder aus der Kinderbibel vorlesen.

Schön ist es, wenn die einzelnen Tage und ihre Kernaussagen durch bestimmte Symbole in der Wohnung sichtbar bleiben, z. B. in Form eines Osterweges, der am Fensterbrett oder an einer sonst geeigneten Stelle aufgebaut wird.

Sicher finden Sie in der Spielzeugkiste oder bei den Krippenfiguren genügend Material.

Macht doch am Ende ein Foto von eurem Osterweg und schickt es an

elisabeth.wenderlein@bistum-augsburg.de

Wir stellen es dann auf die Homepage, um es mit anderen zu teilen.

*Wir wünschen Euch viel Freude beim gemeinsamen Entdecken, Hören,
Kreativsein und ein frohes Osterfest in der Familie!*

Elisabeth Wenderlein

Dr. Kristina Roth

1. Palmsonntag in der Familie feiern



Materialien:

- Papierkrone
- Palmzweige
- Kerze
- Kinderbibel
- Glassteine
- Esel (aus der Spielzeugkiste)
- Kleine Stoffstücke
- Bausteine für ein Stadttor

Einstieg: Die Familie versammelt sich am Tisch

Kreuzzeichen

Lied:

Krone wird in die Mitte gestellt

Gespräch: Kinder überlegen, was sie alles von Königen wissen (reich, mächtig, großer Palast, schöne Kleidung, Wachen, ...).

In die Mitte der Krone wird eine Kerze gestellt mit dem Impuls, dass Jesus auch ein König war, aber ein ganz anderer.

Kinder erzählen, was sie von Jesus wissen, wie er war, etc. (hilfsbereit, heilte, trötete, teilte, arm, nicht mächtig, kein Palast)

Für jede Eigenschaft wird ein **Glasstein um die Krone gelegt** oder die Eigenschaft wird auf einen Zettel geschrieben.

Bibelstelle vom Einzug in Jerusalem (Joh 12,12-15)

- aus einer geeigneten Kinderbibel
- oder: Kurzfilm https://www.youtube.com/watch?v=b4Kr_iZ3FgE
- oder: Erzählvorschlag

Jesus zieht in Jerusalem ein (Erzählvorschlag)

Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs nach Jerusalem. Unterwegs sagte Jesus zu zweien von seinen Jüngern: Geht in das nächste Dorf. Gleich, wenn ihr in das Dorf hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel finden, der angebunden ist. Noch niemand ist auf diesem Tier geritten; bindet es los und bringt es mir.

Wenn euch jemand fragt: „Was macht ihr da? Dann sagt einfach: „Der Herr braucht dieses Tier.“

Die Jünger gingen in das Dorf und fanden dort den Esel so wie Jesus gesagt hat.

Als sie ihn losmachten sagten einige Leute, die dabeistanden:

„Was macht ihr da? Warum bindet ihr das Tier los?“ Die Jünger aber antworteten nur:

„Unser Herr braucht dieses Tier.“ Da waren die Leute zufrieden.

Als die Jünger den Esel zu Jesus brachten, legten sie ihre Umhänge auf das Tier und Jesus setzte sich darauf.

Die Menschen in Jerusalem hatten schon davon gehört, dass Jesus in die Stadt kommt. Sie kamen heraus und legten ihre Kleider wie einen Teppich auf die staubige Straße. Immer mehr Leute kamen dazu. Sie brachen Zweige von den Palmen, die dort standen und schwenkten diese voller Begeisterung.

Als sie den Ölberg herabstiegen war es ein großer Zug geworden. Die Menschen jubelten Jesus zu und riefen:

Hosanna, unser König kommt.

Hosanna in der Höhe.

Und alle stimmten in den Jubel ein:

Hosanna, unser König kommt.

Hosanna in der Höhe.

Viele Menschen freuten sich, dass Jesus nach Jerusalem kam.

Aber es gab auch Menschen, die mochten Jesus nicht und überlegten, wie sie ihm Schaden könnten.

Osterweg gestalten

- Stadttor von Jerusalem mit Holzbausteinen
- Figuren: Esel, Jesus, jubelnde Menschen, Zweige, Stoffstücke ...

Erklärung:

Die Menschen sahen in Jesus ihren neuen König. Sie hofften, dass er sein Volk Israel von der Unterdrückung durch die Römer befreien würde. Deshalb legten sie Palmzweige auf den Weg und riefen „Jesus, du bist unser König“. Aber Jesus war ganz anders als der erwartete König. Er war nicht reich und mächtig, sondern so, wie wir es vorhin gesagt haben: hilfsbereit, einfach, arm. Er kam sogar auf einem einfachen Esel, nicht hoch zu Pferd.

Wenn wir **Palmsonntag** feiern, dann erinnern wir uns daran, dass Jesus unser König ist. Ein besonderer König. Wir verehren ihn mit Gesang und Gebet und Palmzweigen, als Erinnerung daran, dass die Menschen damals mit den Zweigen von Palmen Jesus zugejubelt haben.

(Weil bei uns keine Palmen wachsen, verwendet man schon immer Weidenzweige, denn diese treiben im Frühjahr als erste aus. Palmzweige werden sie genannt, weil sie am Palmsonntag verwendet werden.)

Zugleich erinnert uns das Fest daran, dass es für Jesus nicht wichtig war, Macht und Reichtum zu haben. Seine Botschaft war, dass wir Menschen einander lieben sollen und füreinander da sein sollen.

Deswegen wollen wir heute ganz bewusst einander etwas Gutes tun, so wie Jesus. Und wir wollen nun die Palmzweige im Haus an die Kreuze stecken, damit wir uns das ganze Jahr an dieses Fest erinnern.

Kreative Ideen zum Abschluss:

- Palmbüschen gemeinsam schmücken
- Kreuz aus Palmkätzchen basteln
- Palmzweige ans Kreuz stecken



2. Gründonnerstag in der Familie feiern

Materialien:

- Schale mit Wasser
- Handtuch
- Kerze
- Selbstgebackenes Fladenbrot
- Traubensaft
- Kräuterquark
- Musik
- Kinderbibel
- Blumen



Vorbereitung am Vormittag: Evtl. gemeinsam ein Fladenbrot backen

Einstieg: Die ganze Familie deckt gemeinsam den Tisch, dekoriert, bereitet vor, etc.

Musik/Lied

Einander die Füße/Hände waschen, dann um den Tisch setzen

Erklärung: So wie wir einander nun die Hände/Füße gewaschen haben, war dies auch zur Zeit Jesu vor einem Mahl üblich.

Da es in Israel sehr trocken und staubig war, wusch man den Gästen vor dem Mahl die Füße, damit sie sich rein und sauber fühlten. Das war die Aufgabe der Diener, denn dabei mussten man sich vor dem Anderen ganz klein machen und verneigen.

Es war also ein sehr niedriger Dienst, den keiner gerne tat. Beim Abschiedsmahl mit seinen Jüngern machte Jesus sich selbst ganz klein. Er kniete vor seinen Freunden nieder und wusch ihnen die Füße. So zeigte er, dass er sie ganz besonders liebte.

Stilleübung: Hand aufs Herz legen und eine Minute den Herzschlag spüren.

Kreuzzeichen

Gebet:

Jesus, wir haben uns heute Abend versammelt,
weil wir miteinander Mahl feiern wollen,
so wie du mit deinen Freunden das letzte Abendmahl gefeiert hast.
Auch wenn wir dich nicht sehen, so bist du doch da.
Das Licht der Kerze erinnert uns, dass du da bist, wenn wir jetzt miteinander feiern.

Bibeltext vom letzten Abendmahl lesen (Joh 13,1-6)

- aus einer geeigneten Kinderbibel
- oder: Kurzfilm<https://www.youtube.com/watch?v=vj8dXBJ-dGQ>
- Oder: Erzählvorschlag

Erzählvorschlag: Jesus feiert mit seinen Freunden das letzte Abendmahl

Als der Tag des Paschafestes kam, das die Juden daran erinnert, dass Gott die Israeliten aus Ägypten geführt hat, fragten die Jünger: „Jesus, wo sollen wir das Paschafest feiern? Jesus antwortete ihnen: „Geht in die Stadt. Ein Mann mit einem Wasserkrug wird euch begegnen. Er zeigt euch einen Raum, in dem wir das Paschamahl feiern werden.“ Die Jünger gingen und fanden das Haus. Sie bereiteten alles für das Paschamahl vor. Am Abend kam Jesus mit den übrigen Jüngern. Bevor sie sich zum Essen an den Tisch setzten, holte nahm Jesus eine Schüssel mit Wasser, kniete sich vor jedem seiner Freunde nieder und wusch ihnen die Füße. Dann trocknete er sie ab. Die Jünger waren verwundert und fragten: „Herr, warum wäschst du uns die Füße?“ Jesus antwortete: „So, wie ich euch jetzt gedient habe, so sollt auch ihr einander dienen!“ Dann setzten sie sich an den Tisch. Alle spürten, dass heute irgendetwas anders war. Jesus sah sehr traurig aus und sagte: „Einer von euch wird mich noch heute Nacht verraten!“ Entsetzt schauten sich die Jünger an und fragten: „Wer von uns sollte so etwas tun?“ „Der, der mit mir das Brot eintaucht, wird es sein“, antwortete Jesus. Und er tauchte das Brot zugleich mit Judas Iskariot in die Schüssel. Da stand Judas vom Tisch auf und rannte hinaus in die Nacht. Jesus aber nahm das Brot und sprach ein Dankgebet. Dann teilte er das Brot mit seinen Freunden und sagte: „Das ist mein Leib. Esst davon und denkt dabei an mich!“ Dann nahm er den Becher mit Wein, sprach ein Gebet und sagte: „Das ist mein Blut. Immer wenn ihr davon trinkt, dann denkt an mich!“ Als das Mahl zu Ende war, ging Jesus mit seinen Freunden in einen Garten außerhalb der Stadt. Der Garten heißt Getsemani. Dort betete er.

Danach eventuell noch Teil 3 des Bibelfilms schauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=E05mOJJdONc>

Osterweg gestalten:

- Abendmahlstisch
- Brot / Becher mit Wein
- Garten Getsemani

Erklärung:

Jesus nahm beim Letzten Abendmahl das Brot, segnete es und teilte es mit seinen Freunden. Dann nahm er den Wein, segnete ihn und teilte ihn mit seinen Freunden. Er bat sie, dieses Mahl auch nach seinem Tod immer wieder zu feiern und sich dabei an ihn zu erinnern. Und so tun wir Christen dies bis heute, wir feiern sonntags im Gottesdienst Mahl miteinander und erinnern uns daran, dass uns Jesus im Brot und Wein begegnet. Er ist im Mahl mitten unter uns.

Brot und Saft, etc. werden aufgetragen.

E: Wir haben nun diese Gaben vor uns und wollen miteinander beten und Gott dafür danken.

Vater unser

Miteinander essen

Aktion:

- Gemeinsam einen Jesusfilm ansehen
- Abendspaziergang machen

3. Karfreitag in der Familie gestalten

Material:

- Scherben
- Steine
- Äste
- Kerze
- Bibel



Einstieg: ruhige Musik

Kreuzzeichen

E: Gestern Abend haben wir miteinander Mahl gefeiert und uns an das Abschiedsmahl Jesus erinnert. Nach diesem Mahl ging Jesus in den Garten, um zu beten. Vor seiner Verhaftung bat er Gott um Kraft und Beistand.

Nachdem er verhaftet worden war, wurde er vor das jüdische Gericht und vor die Römer geführt. Sein Leidensweg wird im Kreuzweg beschrieben und wir wollen Jesus heute in Gedanken und im Gebet auf diesem Weg begleiten.

Zugleich wollen wir diesen Kreuzweg auch mit den Menschen gehen, die heute leiden.

1. Symbol: Scherben Jeder in der Familie hat eine Tonscherbe in die Hand.

Jesus wird zum Tod verurteilt und verspottet.

Wir beten für alle, die durch die Worte anderer verletzt und verurteilt werden. Jesus, geh du mit ihnen auf ihrem Weg.

2. Symbol: Steine Jeder in der Familie nimmt einen Stein in die Hand.

Jesus muss das schwere Kreuz tragen.

Wir denken an alle Menschen, die schwere Lasten zu tragen haben, die unter Krankheit leiden und Schmerzen haben. Jesus, geh du mit ihnen auf ihrem Weg.

3. Symbol: weiße Glassteine Jeder hält einen Glasstein in der Hand.

Die Frauen auf dem Weg weinen um Jesus.

Wir denken an alle Menschen, die mit anderen leiden, die Angehörige versorgen und die um Verstorbene weinen. Jesus geh du mit ihnen auf ihrem Weg.

4. Symbol: **rotes Herz** Jeder in der Familie erhält ein Papierherz

Jesus begegnet seine Mutter Maria.

Wir beten für alle, deren Herz zerbrochen ist, die in Sorge sind und keinen Weg mehr sehen.
Jesus, geh du mit ihnen auf ihrem Weg.

5. Symbol: **Kreuz**, das aus den Scherben, Steinen, etc. gelegt wird in der Mitte

Jesus wird auf das Kreuz gelegt.

Wir beten für alle, die dem Tod nahe sind, die im Krieg leben müssen oder von Hunger bedroht sind. Und wir denken an alle Verstorbenen. Jesus, sei du mit ihnen auf ihrem Weg.

6. Symbol: **Schwarzes Tuch** wird über das Kreuz gelegt

Jesus stirbt.

Nachdem die Soldaten Jesus ans Kreuz gelegt hatten, rief er zu seinem Vater und starb.

Erklärung:

Jesus hat sein ganzes Leben für die Menschen gelebt. Er hat geheilt und getröstet, zu- gehört und geholfen. So hat er gezeigt, dass Gott, sein Vater, die Menschen liebt. Und um ganz zu seiner Botschaft zu stehen, ging er den Weg bis zum Schluss, bis zum Kreuz.

Aus Liebe zu den Menschen nahm er all dieses Leiden auf sich und starb, um aufzuerstehen und den Tod zu besiegen.

Wir wissen, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist. Er hat den Tod besiegt.

Deswegen wollen wir das Kreuz mit Blumen schmücken, als Zeichen unserer Verehrung und dafür, dass wir glauben, dass die Jesu Liebe zu uns stärker als der Tod ist.

Alle legen Blumen auf das Tuch und das Kreuz.

Aktionen:

- Spaziergang zu einem Wegkreuz
- Kreuzwegstationen in einer Kirche gemeinsam anschauen
- Zum Friedhof in Herrgottsruh gehen und dort die Kreuzwegstationen am Eingang anschauen und die Ölberggrotte suchen
 - Unterwegs kleine Äste für Kreuze sammeln und zuhause binden und einen großen Stein mitnehmen für das Grab Jesu
- Gespräch in der Familienrunde:
 - An Verstorbene aus der Familie denken, jedem von ihnen ein selbstgebasteltes Kreuz widmen, das dann auf den Osterweg gelegt wird
 - Eltern erzählen von Verstorbenen, die ihnen viel bedeutet haben
 - Die kleinen Kreuzchen schmücken oder anmalen als Zeichen für die Auferstehung
- Kreuze aus Ton machen und mit Scherben, Steinen und Nägeln ausgestalten.
- Jesusfilm schauen
- Am Nachmittag/Abend: Passion hören (Bach)
- Ostereier färben und Osterschmuck gestalten

4. Karsamstag in der Familie gestalten

Vorbemerkung: Für viele hat der Karsamstag kaum eine Bedeutung, da er oft ganz unter den hektischen Vorbereitungen für Ostern steht.

Vielleicht kann es gelingen, Notwendigkeiten wie Einkaufen, Putzen, Schmücken, etc. auch mit Elementen der Stille und Besinnung zu verbinden, denn der Samstag, als Tag der Grabesruhe steht ganz unter diesem Zeichen.

An diesem Tag kann Zeit sein, um

- Osterkerzen zu basteln
- Osterbrot/Ostergebäck zu backen
- Österlich zu schmücken
- den Tisch für das Osterfrühstück vorbereiten
- Miteinander spazieren zu gehen und kleine Zeichen der Auferstehung zu suchen (Pflanzen, Knospen, etc.)
- auf den Friedhof / **in die Kirche** zu gehen

Ruhe und Stille, durch wenig Musik, Verzicht auf Fernseher, etc. können an diesem Tag ein weiterer Weg sein, die Grabesruhe auch in der Familie zu erleben.

5. Ostern in der Familie feiern

Osterandacht vor dem Osterfrühstück

- Festlich gedeckter Frühstückstisch
- Kreuz und Stein vom Karfreitag
- Osterkerze
- Osterspeisen (gebackenes Lamm, Schinken, Eier, Salz, Brot ...)
- Helle Tücher, Engel aus der Krippe, evtl. andere Figuren



Kreuzzeichen:

Wir beginnen unsere Osterfeier mit dem Kreuzzeichen „Im Namen des Vaters ...“

Wir legen das Kreuz vom Karfreitag noch einmal in die Mitte und denken daran, dass Jesus gestorben ist. Er wurde in ein Grab gelegt, das mit einem großen Stein verschlossen und von Wachen bewacht wurde. (Stein dazu legen)

Ostererzählung (nach Mt 28, 1-8)

Am Tag nach dem Sabbat, machten sich Maria aus Magdala und die andere Maria in aller Frühe auf den Weg, um nach dem Grab zu sehen.

Da war es ihnen, als ob die Erde bebte, denn ein Engel kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erschrakten die Wächter und waren wie tot.

Der Engel sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!

Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Jesus ist von den Toten auferstanden und er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.

Sogleich verließen die Frauen das Grab. Sie waren voller Furcht aber auch voll großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Gestaltung des Osterweges

- Helle oder weiße Tücher zum Stein legen
- Osterkerze
- Engel oder andere Figuren dazustellen

Osterlicht anzünden und weitergeben

Osterkerze anzünden – jedes Familienmitglied zündet ein Teelicht an der Osterkerze an und gibt es an jemanden weiter und spricht „... freu dich, Jesus ist auferstanden“

Segnen der Speisen

Mutter, Vater oder die Kinder sprechen das Segensgebet über die österlichen Speisen:
„Guter Gott, segne dieses Brot, die Eier, das Fleisch und alle Gaben und sei bei diesem österlichen Mahl unter uns gegenwärtig. Lass uns wachsen in der Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.“

Bevor das Osterbrot angeschnitten wird, zeichnet die Mutter / der Vater ein Kreuz über das Brot. „Segne, Vater, was wir essen; lass uns Deiner nicht vergessen!“

(In früheren Zeiten war dieses Segenszeichen über jedes neu angeschnittene Brot ein selbstverständliches Ritual)

Gemeinsames Osterfrühstück

Und jetzt schaut schnell, ob der Osterhase schon da war!

Frohe Ostern



6. Ostermontag in der Familie gestalten

Materialien:

- Kerze
- Brot
- Saft

Einstieg: Die Familie versammelt sich zum Osterspaziergang

Lied: Halleluja

E: Die Freunde Jesu waren nach seinem Tod enttäuscht und verzweifelt. Ihr Mühen um die Nachfolge Jesu scheint sinnlos gewesen zu sein. So zerstreuten sie sich. Einige gingen wahrscheinlich zu ihren Familien zurück. Von zwei der Jünger wissen wir, dass sie sich aus Jerusalem aufmachten, um in ihr Heimatdorf zurückzukehren, nach Emmaus. Sie machten sich auf den Weg, so wie wir es nun zusammen tun wollen.

Familie geht los.

1. Station:

Die Jünger unterhielten sich auf ihrem Weg miteinander. Sie erzählten, was sie alles mit Jesus erlebt haben. Wir können uns erzählen, was wir von Jesus wissen oder wo wir ihn in unserem Leben schon einmal gespürt haben.
Familienmitglieder erzählen einander.

2. Station:

Die Jünger waren traurig und verzweifelt. So spürten sie gar nicht, dass Jesus auf einmal bei ihnen war und mit ihnen ging. Sie dachten es sei ein Fremder und als er sie fragte, warum sie so traurig seien, erzählten sie vom Tod Jesu und von ihrer Trauer. Jesus aber hörte ihnen zu und versuchte ihnen zu erklären, dass all dies hatte geschehen müssen, damit die Menschen erkennen und spüren konnten, dass Jesu Liebe zu den Menschen stärker als der Tod ist.
Familienmitglieder gehen weiter

Aktion:

Bemerkung: Den Jüngern fehlt das Vertrauen in die Zusage Jesu, dass er auferstehen wird. Hier kann die Familie eine Vertrauensübung machen.

Sich gegenseitig blind führen.

Sich rückwärts in die Arme der Eltern fallen lassen.

Die Erfahrungen, die dabei gemacht werden, kann man anschließend besprechen und die Bedeutung von Vertrauen, auch im alltäglichen Familienleben, sichtbar machen.

3. Station:

Als die Jünger in Emmaus angekommen sind, will Jesus weitergehen. Sie aber bitten ihn, „Herr bleibe bei uns, denn es wird bald Abend“. Und so geht Jesus mit ihnen ins Haus und als

sie essen, nimmt er das Brot, segnet es, bricht es und gibt es ihnen. Da erinnern sich die Jünger an das Abschiedsmahl Jesu und sie erkennen ihn am Brechen des Brotes.

Brot wird miteinander geteilt, evtl. Saft wird getrunken.

4. Station:

Doch bevor die Jünger etwas sagen können ist Jesus verschwunden. Ihr Herz aber ist voller Freude, dass sie Jesus gesehen haben und sofort gehen sie nach Jerusalem zurück, um den anderen zu berichten, dass Jesus lebt.

Zum Abschluss könnt ihr ein fröhliches Lied miteinander singen, ein Spiel machen, etc.

Oder ihr könnt die restlichen Teile des Bibelfilms ansehen:

Teil 4/5/6

<https://www.youtube.com/watch?v=0jpCyBN-0NM>

https://www.youtube.com/watch?v=ubaULO_SmWw

<https://www.youtube.com/watch?v=NaBNx2CjiSE>

Lieder:

Zum Anhören an Palmsonntag: <https://www.youtube.com/watch?v=rb-eUoQTz8g>

Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn

Gründonnerstag:

Gotteslob Nr. 715: Unser Leben, sei ein Fest

Gotteslob Nr. 282: Beim letzten Abendmahle

Ostern:

Gotteslob 716: Hallelu, Hallelu, hallelu, Halleluja, preiset den Herrn

Gotteslob Nr. 472: Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung

Gottes Liebe ist so wunderbar

